

Princip gut aber auch böse seyn kann. Dieses ist der Kampf des Guten mit dem Bösen.

Wenn wir gesetzmäßige oder gesetzwidrige Handlungen als Begebenheiten in der Welt erklären d. i. ihre Ursache und die Art wie die Wirkung aus ihr erfolgt uns begriflich machen wollen und zwar in theoretischer Absicht so können wir nichts als Naturursachen des Guten oder Bösen auffinden welches aber alsdann nicht moralisch ist. — Wollen wir sie nach ihrer Moralität erklären (die wir an ihnen denken) so können wir sie nicht aus der Beschaffenheit der Handlungen in Beziehung aufs Gesetz sondern nur aus den Gesinnungen und Maximen erklären die den Handlungen von uns selbst zum Grunde gelegt werden und diese Gesinnungen können wir nicht unmittelbar erkennen sondern nur aus den Handlungen aber nur in practischer Rücksicht schließen wobey was wir zum practischen Behuf annehmen müssen zum Grunde der Beurtheilung der Handlung gelegt wird d. i. wir können die Handlungen aber nicht das Geschehen der Handlungen was sie werth sind aber nicht woher sie entspringen anführen denn jenes gehört zu den noumena dieses zu phaen.

Woher die Möglichkeit der Macht die das Gesetz hat unerachtet der sinnlichen Hindernisse es zu befolgen und umgekehrt es unerachtet des Widerstandes der moralischen Anlage und des Gesetzes zu übertreten können ist nicht zu erklären.

Die Naturtriebe der Sinnlichkeit sind nicht das Hindernis der Moralischen Anlage sondern die Phänomene von den ersteren mit denen der letzteren nämlich die in die Sinne fallende Handlungen wovon die Gründe über die Erscheinungen hinaus liegen. Es ist ein Kampf zwischen einem guten und bösen Princip wovon wir uns den Grund nicht erklären können.

Freyheit Gleichheit und Vereinigung (vnio) sind die dynamische Categorien der Politik so wie durch die Vernunft allem Practischen der letzteren d. i. der Staatsverfassung zum Grunde liegt. — Das Gesetz entspringt aus der äussern Freyheit